

Kontakt waldviertel@mitmach-region.org
Arbeitsgemeinschaft Kleindienst & Simader
Ulrike Kleindienst 0664 1266414
Alexander Simader 0676 5295276



Bürgerräte für Nachhaltigkeit, Demokratie und Gemeinwohl

Bürgerräte sind Beteiligungsverfahren, mit einer langjährigen, weltweiten Tradition. In Vorarlberg nehmen sie seit 10 Jahren einen fixen Platz in der Landesverfassung ein. Bundesweit haben sie in Österreich in Form des Klimarates Einzug gehalten. Neuerdings steht das Konzept auch in Waldviertler Gemeinden zur Verfügung. Zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger arbeiten unter professioneller Begleitung an Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen. Das Ergebnis ist eine gemeinsame Erklärung, die öffentlich präsentiert und diskutiert wird. Für ein möglichst breites Abbild der Gesellschaft, werden Kriterien wie z.B. Alter und Geschlecht in der Zufallswahl berücksichtigt. Es handelt sich bei den Teilnehmenden also hauptsächlich um Menschen, die über keine spezielle Expertise oder Qualifikation verfügen. Sie vertreten ihre persönliche Meinung und keine speziellen Interessensgruppen.

An der Umsetzung des Projektes arbeitet die Arbeitsgemeinschaft Kleindienst & Simader, die sich anlässlich der schwierigen Entscheidungsfindung rund um das Thema Windräder zusammengetan haben, um sich auf die Suche nach sinnvollen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung demokratischer Methoden zu machen. „Mehrheitsentscheidungen spalten in Sieger und Verlierer. Was wir aber brauchen, um die großen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen, ist Verbundenheit und Kooperation“ meint Ulrike Kleindienst, Regionalberaterin und Koordinatorin der Mitmachregion Waldviertel. „Wir müssen die Menschen früher in Entscheidungsprozesse einbinden, Betroffene zu Beteiligten machen und neue Ideen hereinlassen.“ so Alexander Simader Energieberater und KEM-Manager.

Das Projekt wird über den Klima- und Energiefonds gefördert. Eingeladen sind in einem ersten Schritt nur jene Gemeinden im Bezirk Waidhofen/Thaya, in denen im März eine Windradabstimmung durchgeführt wurde. Vorreiter sind die Gemeinden Karlstein und Waidhofen/Thaya.

Klimaziele lassen sich nicht alleine auf den CO₂-Ausstoss reduzieren. Es wird nicht funktionieren, wenn alles so bleibt wie es ist. Es braucht dringend Veränderungen, die darüber hinaus gehen, z.B. in der Landwirtschaft, Ernährung, Mobilität, Wirtschaft, Arbeit, Konsum- und Zeitverhalten uvm. Finden wir gemeinsam heraus, wie wir die Bereiche auf neue, tragfähige Beine stellen können, welche konkreten Handlungsmöglichkeiten sich auf lokaler Ebene bieten und was wir in den Gemeinden und Regionen für ein „Gutes Leben für Alle“ auf einem gesunden Planeten beitragen können.